

Vierter oder fünfter Teil der erkenntnis- theoretischen Trilogie

Kati Witt hängt die Schlittschuhe an die Wand, und kommt über einen längeren Umweg durchs Fegerfeuer dann doch noch irgendwie in den Himmel

Liebe Menschen,
hier bin ich wieder Ihr Freund, der Sie mit seinen Ezzen auf Ihrem Weg zum Massel begleitet. Dass das möglich ist, verdanken ich und Sie einigen meiner Zuhörer und Leser, die sich an meiner Sponseringaktion aus der letzten Sendung beteiligt haben.

Leider sind wieder einige Beschwerden meiner Kritiker, Gegner und Feinde aus der newsgroup de.rec.hoerbuch, also eigentlich aller Menschen, die mich besser kennen, eingegangen. Die finden es völlig unangemessen, ja unappetitlich, dass ich meine Weisheiten mit einer Bierflasche in der Hand und im Adamskostüm zum Besten gebe, noch dazu in unanständiger Gesellschaft einer Schlammcatcherin im Evakostüm. Und das als Familienvater!

Dazu möchte ich gerne meinen heutigen pudelnackigen Stargast befragen: Tovarischova Witt was hältst Du davon?

<Original Interview von Katti Witt zu ihren Bilden im Playboy und zur entspannten Einstellung zur Nacktheit in der DDR>

Ja, Sie wollten es nicht glauben. Die Kati ist wirklich bei mir in der Sauna. Wie es dazu kam, dazu kommen wir später.

Jetzt geht es weiter mit dem vierten und letzten Teil meiner Trilogie. Aber zuvor möchte ich Sie noch daran erin-

nern, an das was bisher geschah in diesem meinem epochalen Werk, über das noch Generationen von Maturanten und Abiturientinnen hübsche Aufsätze und Referate verfassen werden.

Zuerst bin ich am Sittenverfall im Abendland verzweifelt. Auf der Suche nach einer besseren schönen neuen alten Welt, habe ich einen Bogen um die Brüder im Kloster gemacht und habe eine Weltreise gebucht, die mich von der Reichshauptstadt, über Disneyland in meine, Qualtingers und Artmanns Heimatstadt geführt hat. Zum Happy End führte mich meine Bildungsreise in die Wahlheimat meines Landmanes Freddy Quinn, wo mir ein Computerprogramm zur Erschaffung ja Schöpfung einer schönen neuen Welt in die Hände fiel. In der vorletzten Sendung habe ich darüber berichtet. Leider war ich danach völlig blank, und sogar mein Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof hat mir die Magistratsabteilung 48 für Abfallwirtschaft und Tourismus aberkannt.

Drum habe ich in der letzten Sendung an meine Hörer und Leser Adels- und akademische Titel verkauft. Mit dem Ratzinger habe ich ein Buch über Extreme Programming veröffentlicht. Für die Koautorenschaft hat er mir im Gegenzug eine vorsorgliche Generalabsolution für alle meine künftigen Sünden erteilt. Te absolvo!

Beim Westerwelle war das schwieriger. Einen Dokortitel nimmt dem keiner ab, das wär zu lächerlich. Ein Koautorenschaft kam nicht in frage, weil der Science Generator vom MIT nur englischsprachige Artikel ausspuckt. blieb nur die Ernennung in den Adelsstand. Eine Adoption kam auch nicht in Frage. Für so ein Kind würd' sogar ich mich zu sehr genießen. Da musste ich ihn zum Schluss doch noch wohl oder übel heiraten. Ich hoffe die beste aller Ehefrauen, nämlich meine, verzeiht mir diesen Akt der Bigamie.

Für Guidos Mitgift hab ich mir am Viktualienmarkt einen halben Kilo roten Afghanen gekauft, und mir das größte Gerät von einem Joint gedreht, das die Menschheit je gesehen hat. Nach dem Konsum, hatte ich endlich die Inspiration für den letzten Teil dieses epochalen Werkes über das noch

Generationen von Abiturienten und Maturanten, na ja Sie wissen schon....

Bitte absolute Stille und Andacht:

Heute die Lesung des vierten Teils meiner Trilogie (Es liest der Künstler persönlich):

Kati Witt hängt die Schlittschuhe an die Wand, und kommt über einen längeren Umweg durchs Fegerfeuer dann doch noch irgendwie in den Himmel:

Nachdem wir im puritanischen Hamburg über UMTS am Handy den Genesis Modelleisenbahn und Welten Generator Simulator EEP 5.0 bei Amazon bestellt hatten, reisten wir sofort ins katholische München zurück um nur ja nicht die Lieferung an unsere Heimatadresse zu versäumen.

Und wirklich schon am nächsten Tag, brachte der nette Herr mit der komischen gelben Uniform das Werkzeug zu Erschaffung ja Schöpfung einer Welt an unsere Haustür. Sofort ausgepackt und installiert. Sofort installiert ist ein bisschen übertrieben. Hat ein bisschen länger gedauert. Ich weiß nicht, ob der Himmelvater auch noch Direct X 12 und einen neuen Soundtreiber am himmlischen PC installieren, den rückwärtskompatiblen 32Bit Modus in seinem 64-Bit Windows Vista aktivieren und eine 247 stellige Kopierschutzseriennummer in Internetforen suchen und dann eintippen musste, bevor er mit der Schöpfung und der Genesis los legen konnte und wie viele der 6 Tage er darauf verwendet hat.

Aber irgendwann um 3 Uhr früh war es soweit. Wir, mein Sohn und ich, starteten EEP Version 5.0 und konnten loslegen mit der Schaffung einer neuen moralischen Welt.

Zuerst wollten mein Sohn und ich eine Schöne Neue Welt bauen. Eine, in der man sich Leute wie Berlusconi, Grass, Zumwinkel, Ackermann und sogar die Merkel und meinen Ehemann mit einer Designer Droge namens Soma Cola einfach schön saufen konnte. Aber Aldeous Huxley und Coca Cola hatten da schon ältere urheber- und markenrechtliche Ansprüche geltend gemacht. Und das geistige Eigentum achtet der Himmelvater natürlich immer und überall. Na gut, da war die Geschichte mit der Kopierschutzseriennummer aus den geheimen Internetforen des

Vatikans und der Illuminati. Aber das war ein Notfall und die beschränkten Taschengeldmittel meines Sohnes.

Jedenfalls entschieden wir uns dann für eine Schöne Alte Welt unter der Common Gnu License. Weil wir schon den Großteil der uns zur Verfügung stehenden 6 Tage mit der Installation dubioser Software und der Abklärung der urheberrechtlichen Aspekte der Genesis verbraten hatten, suchten wir in noch dubioseren Foren virtueller Welten- und Modelleisenbahnanlagen-schöpfern nach brauchbaren Anlagen und Ausgangswelten. Da es dieser wunderbare Weltensimulator erlaubt, den Betrieb der Anlage als Videoclip mit zu schneiden, wurden wir bald bei Youtube fündig. Viele Opas, Papas und sonstige Kinder können es nicht nur nicht lassen Welten nächtelang zu bauen, nein, sie müssen die auch noch virtuell filmen und zu allem Überfluss bei Youtube einstellen. Suchen Sie in Youtube nach Eisenbahn.exe. Sie werden nicht glauben wie viele solcher armen Narren – wie mich - es gibt.

In der großen Auswahl entschieden wir uns für eine schon fast perfekte Welt. Schon der Titel legte nahe wie perfekt diese Welt schon war. „Dampf-lokomotiven in der DDR der 60 Jahre“.

Unglaublich mit welcher Liebe zum Detail der Himmelvaterkollege diese Welt geschaffen hatte. Die Dampflok-fahren alle mit schwer verschwefelter Braunkohle. Scheiß auf sauren Regen und Klimawandel. Besser gesagt Evi-va saurer Regen, Eviva Klimawandel. Grönland ist so grün wie es heißt, und die Holländer und Venezianer sind allesamt abgesoffen. Drum muss man mit dem Trabi in den romantischen Berglandschaften Thüringens auch nicht hinter Opels vor Wohnwagen hinterher schleichen, sondern hat freie Fahrt für freie Bürger. Mehr oder weniger frei.

Außerdem gibt es gar keine Opels, weil der Weltkapitalismus und General Motors und Opel gleich mit, haben Konkurs angemeldet. Und auch Venedig weint keiner nach, weil dank des niedlichen antiimperialistischen Schutzwalls kommt man dort ohnehin nicht mehr hin. Die waren so wie so viel zu teuer die Halsabschneider dort,

35€ für einen Teller lauwarmer Nudeln!

Sogar einen veritablen Biergarten gibt es dort, mit winzigen aber perfekt in 3D-modellierten Bänken, Tischen, Bierkrügen und Brettljausen. Bei der Masskrug schleppenden Kellnerin und vor allem ihrem Vorbau zahlt sich 3D und eine Highend Grafikkarte voll aus. Dagegen ist Angelina Jolie alias Lara Croft aus dem gleichnamigen Spiel eine Ballettelephin.

Aber nicht nur das, was es in dieser virtuellen Welt alles gibt, macht sie liebenswert. Mehr noch das, was es dort nicht gibt. Weit und breit keine Bank außer der, auf der man im Biergarten sitzt. Keine Deutsche, keine Dresdner, keine Hyporeal und/oder Vereinsbank. Ja nicht einmal die kleinste Raiffeisenkasse. kein Privatfernsehen, nicht einmal ZDF und ARD, ein einziges Tal der Ahnungslosen.

Auf keinem der Plattenbaubalkone stehen Satellitenschüssel. Nur versteckt hinter meterhohen Büschen im Garten, der Datscha, die ich zu beziehen gedenke, steht eine Schüssel. Schließlich sind manche Schweine ja gleicher als andere. Aber schon wieder begeben mich in Gefahr das Urheberrecht, dieses Mal jenes von George Orwell zu verletzen. Ist nicht mehr so wild, Urheberrecht gibt es hier auch keines mehr in dieser schnuckeligen Alten Schönen Welt. Nur Zensur, das ist ja in Wirklichkeit das gleiche. Und drum fühlen sich auch der Schäuble Wolferl und die Zensursula links oben auf meiner Homepage wohl in diesem neuen alten Universum.

Auch für die Freunde der Sinnlichkeit ist gesorgt. Die ganze Ostseeküste ist ein einziger FKK Grillplatz.

Wenn ich mit meiner Familie hier in der Satellitenschüssel bewehrten Datscha einziehe, meine Frau wird aus diesem Anlass ihren Namen in Margot oder vielleicht doch lieber in Kati ändern lassen, werde ich wohl auch meinen Amtstitel ändern lassen müssen. Himmelvater gibt's nämlich hier auch keinen mehr. Ich bin noch am überlegen, zwischen großer Vorsitzender, oder verdienter Überflieger des Volkes. Dank fehlendem Himmelvater ist im Stadtzentrum auch noch ein Platz

frei, dort wo sonst die Kirche wär'.

Eigentlich bleibt in dieser von meinem Himmelvaterkollegen, pardon verdienten Überflieger des Volkes, geschaffenen Welt nicht mehr viel zu tun. Wahrscheinlich werde ich dort, wo sonst die Kirche stände, ein Stadion bauen. Dort betreiben anabolikagestählte, zentnerschwere Kugelstoßerinnen meinen Lieblingssport, mud wrestling. Ein bisschen Innovation wird mir der Erich schon zugestehen auch wenn der lieber der Kathi beim Schlittschuhlaufen zugeschaut hat.

Dann werde ich bei Eisenbahn.exe solange es wenigsten noch Paypal und Kreditkarten gibt online die Szenarien Heidiland und Bautzen bestellen.

Die JVA (Justizvollzugsanstalt) stelle ich dann am Stadtrand auf. Dem Almölli, aus Heidi, verpass ich einen Nadelstreif, eine Rolex aus Hongkong und eine Zigarre von meinem Freund Fidel aus dem befreundetem Ausland und ein Victoryzeichen und nenn' ihn Josef – Ackermann.. Nein, den platziere ich mit dem 3D CAD Programm nicht in Bautzen, sondern bei sich zu Hause am Matterhorn aus der Heidilandkullisse zu € oder vielleicht schon Ostmark 12.90.

Damit ihm dort oben nicht fad wird, stell ich ihm die Merkel zur Seite. Dann kann er dort das ganze Jahr tagaus tagein seinen Geburtstag feiern. Da das Taschengeld meines Sohnes aber schon aufgebraucht ist, nehme ich einfach die vollbusige 3d Kellnerin aus dem Biergarten, ziehe ihr das Dirndl aus und einen unvorteilhaften Hosenanzug an, setz ihr einen Stahlhelm auf und lass ihr von Udo Walz - die Haare schneiden und nehme den Stahlhelm wieder runter.

Dort oben am Matterhorn stören uns die beiden, die Angie und der Seppl, nicht mehr. Weil das liegt außerhalb unseres Horizonts, dank eines antiimperialistischen Schutzwällchens, der noch höher ist als das Matterhorn in der Heimat der besten aller Ehefrauen, nämlich meiner, wie heißt sie noch schnell, Margot oder Guido oder war's Kathi?

Auch wenn das Budget jetzt aufgebraucht ist, vielleicht versteigere ich noch eine seltene Pokemonkarte aus der Sammlung meines Sohnes auf

Ebay und lade für den Erlös des 3d Modell eines Bundesverdienstkreuz-trägers Zumwinkel herunter und stell ihn auch aufs Matterhorn. Dann ist ein flotter Dreier aus der Elite der Politik, Wirtschaft und/oder Kriminalität komplett. Fehlt noch jemand aus der Welt der Kultur. Wie wärs mit der Naddel und/oder Giulia? Die krieg ich bei RTL sicher auch noch günstig. Dann schon lieber noch eine Genossin, meinen Sie? Nämlich, eine Altersgenossin der Kanzlerin nicht mehr von Deutschland sondern der Schweiz, zum Beispiel die Madonna. Immer noch recht knackig anzusehen, und gibt beim Karokesingen auf der ganzjährigen Geburtstagsfeier des Acker- und Sensenmannes sicherlich mehr her als die mächtig begabten Discjockeys wie Naddel und Giulia Siegel.

Und so endet mein Märchen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute....

Ja aber ein paar sind schon gestorben in dieser schönen neuen alten Welt. Da wär' z.B. der Erich und der Gert und eine bekannte Sportlerin.

Die stehen jetzt vor Petri Pforte und warten auf ihr weiteres Schicksal: Erich wird als erstes vorgelassen. Petrus empfängt ihn herzlich und blättert in seinem Buch. Er meint: „Ja lieber Genosse, Du hast Dich immer sehr bemüht um das Wohl der Arbeiter und Bauern, alle Achtung. Aber da wär noch die Kleinigkeit, mit der Mauer, dem Schießbefehl und die technischen Mängel beim Trabi. Ich glaub ganz ohne Fegerfeuer geht 's nicht. Es ist schon alles vorbereitet.“ Man bringt Erich in einen kleinen heißen Raum. Dort findet er eine wirklich hässliche Frau, nämlich seine Margoth und nicht meine. Aus dem Lautsprecher tönt es: „Genosse Erich zur Tilgung und Sühne Deiner Schuld an der Menschheit musst Du dieser Frau in den nächsten 2 Tagen in allen Belangen zu Diensten sein!“

Inzwischen ist schon der fesche Gert beim Petrus. Als der in seinem Buch blättert, runzelt er die Stirn und sein Anlitz wird immer düsterer. „Lieber Gert, ich muss sagen, Dein Sündenfall von Hartz IV bis Agenda 2010 ist

schon ziemlich schlimm, das kann etwas länger dauern im Fegerfeuer“. Man bringt auch den Gert in eine weitere holzgetäfelte, schwülheiße Zelle. Dort wartet schon der Westerwelle auf ihn. Zur Strafe darf er jetzt mir dem 1000 Jahre lang kopu-, pardon koalieren.

Auch die Spitzensportlerin hat beim Petrus ein nicht ganz unbeflecktes Leumundszeugnis. Da wären zum Beispiel ein paar unanständige Aktaufnahmen im Playboy aus den späten Neunzigern. So was verlangt natürlich nach schwerem Fegerfeuer.

So und jetzt wissen Sie, wie Kati Witt zu mir in die Sendung und in die Sauna gekommen ist. Ich muss jetzt leider abrupt abrechen. Ich muss dringend einen göttlichen Auftrag erfüllen.

Für mich hat der Himmel dank Ratzingers präventiver Generalamnestie und -absolution übrigens schon begonnen. Pfiad eing Leidln, Griass Eich de Maln und Seavas de Buam

Mehr von diesem Manna für die Seele in Bild und Ton gibt es bei:

<http://irgendwer.podspot.de>